

INHALT

Abkürzungsverzeichnis

Einleitung	1
1. Zur Zielsetzung	1
2. Zum Inhalt	2
3. Quellen	3
Teil 1. Historische Grundlagen	5
I. Die geschichtliche Entwicklung der Territorialordnung Spaniens	5
1. Spanien im Mittelalter	5
a. Die Reconquista	5
b. Die Katholischen Könige	7
c. Spanien unter den Habsburgern und den Bourbonen	9
2. Die Territorialordnung Spaniens in den 19. und 20. Jahrhunderts	10
a. Die Verfassung von Cadiz 1812	11
b. Das bundesstaatliche Verfassungsprojekt von 1873	13
c. Die Verfassung von 1931	14
d. Die Diktatur Francos	17
3. Spanien nach Franco – von der Diktatur zur Demokratie	18
a. “Transicion” und die Präautonomien	18
b. Der verfassunggebende Prozeß	20
c. Die Grundprinzipien der Dezentralisierung	22
d. Die Entstehung der Autonomen Gemeinschaften	26
e. Die Autonomievereinbarungen von 1981	28
f. Die Entstehung der übrigen Autonomen Gemeinschaften	29
g. Die Autonomievereinbarungen von 1992	30
II. Die geschichtliche Entwicklung der Territorialordnung Deutschlands	32
1. Deutschland im Mittelalter: Vom “Heiligen Römischen Reichen Deutscher Nation bis zur Kaiserreich von 1871	32
a. Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation (962-1806)	32
b. Der Deutsche Bund (1815-1866)	34
c. Paulskirchenverfassung von 1848	36
d. Deutsches Reich (1871-1919)	38
e. Die Reichsverfassung von 1871	38
2. Die Weimarer Republik und der Nationalsozialismus	41
a. Die Weimarer Republik (1919-1933)	41
b. Die Weimarer Verfassung von 1919	42
c. Die Diktatur der Nationalsozialismus	45
3. Bonner Grundgesetz und die Entstehung der DDR	46
a. Bonner Grundgesetz	46
b. Die Neugliederung des Staatsgebietes der BRD	51
c. Die Entstehung der DDR	52

4.	Die Wiedervereinigung Deutschlands	53
5.	Zusammenfassung	54
III.	Die geschichtliche Entwicklung der Territorialordnung Georgiens	56
1.	Die Territorialordnung Georgiens im Mittelalter	56
a.	Die Entstehung der Fürstentümer	57
b.	Das "Goldene Zeitalter"	58
c.	Der Verfall des vereinten Georgiens	60
d.	Das Russische Zarenreich und Georgien	61
2.	Georgien als Teil des Russischen Reiches (1801-1917)	63
a.	Die administrative Einteilung des georgischen Staatsgebietes	63
b.	Die nationale Mobilisierung in Georgien im 19. Jahrhundert	65
3.	Die Georgische Demokratische Republik 1918-1921	66
4.	Die sowjetische Herrschaft in Georgien	69
a.	Intervention, Okkupation und Annexion Georgiens	69
b.	Georgien als Sozialistische Sowjetrepublik	70
c.	Die sowjetische Nationalitätenpolitik in Georgien	72
d.	Der sowjetische Föderalismus	74
5.	Die Nationalitäten und Autonomien Georgiens	77
a.	Abchasien	78
b.	Südossetien	82
c.	Adscharien	83
d.	Die Nationalbewegung Georgiens und die Autonomien	84
e.	Die Eskalation der ethnischen Konflikte	87
f.	Der Verlauf der Konflikte in unabhängigen Georgien	89
IV.	Die vergleichende Bewertung	92
Teil 2.	Die verfassungsrechtliche Ausgestaltung der Territorialordnungen Deutschlands und Spaniens	98
I.	Die bundesstaatliche Ordnung des Grundgesetzes	98
1.	Die grundlegenden Strukturprinzipien	98
A.	Die Staatlichkeit von Bund und Ländern	99
B.	Homogenitätsprinzip	100
C.	Die Zuordnung von Bund und Ländern	101
1.	Bundesaufsicht	102
2.	Bundeszwang	102
3.	Vorrang des Bundesrechts	103
D.	Der Grundsatz der Bundestreue	104
F.	Die Mitwirkung der Länder bei der Bundeswillensbildung	106
2.	Das Bundesverfassungsgericht als Garant des Bundesstaates und als föderativer Friedenswahrer	108
3.	Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern	110
A.	Die Verteilung der Gesetzgebungskompetenzen	111
1.	Die Zuständigkeiten des Bundes	111
a.	Die ausschließliche Bundesgesetzgebung	111

b.	Die konkurrierende Gesetzgebung	112
c.	Die Rahmengesetzgebung des Bundes	113
2.	Die ausschließliche Landesgesetzgebung	114
B.	Die Verteilung der Verwaltungskompetenzen	114
1.	Landeseigenverwaltung (Bundesaufsichtverwaltung)	115
2.	Bundesauftragsverwaltung	115
3.	Bundeseigenverwaltung	116
C.	Die Verteilung der Rechtsprechungskompetenzen	116
D.	Die Verteilung der Kompetenzen im Finanzwesen	117
1.	Die Verteilung der Ausgabenkompetenzen	119
2.	Die Verteilung der Steuereinnahmen	120
3.	Das System des Finanzausgleichs	121
4.	Die Zuständigkeitsverteilung in der Steuergesetzgebung	123
5.	Die Finanzverwaltung der Bundesrepublik Deutschland	124
4.	Die Einordnung der bundesstaatlichen Ordnung des Grundgesetzes	125
II.	Die Grundzüge des Staates der Autonomen Gemeinschaften	130
1.	Die grundlegenden Strukturprinzipien	130
A.	Das Einheitsprinzip	130
B.	Das Autonomieprinzip	131
2.	Verbindliche Prinzipien für die Autonomen Gemeinschaften	133
A.	Das Kompetenzprinzip	133
B.	Das Solidaritätsprinzip	134
C.	Das Gleichheitsprinzip	135
D.	Das Prinzip der Einheit der Wirtschaftsordnung	136
3.	Das System der Kompetenzverteilung	136
I.	Rechtsquelle: Verfassung und Statuten	136
II.	Die Kompetenzordnung	138
A.	Die Verteilung der Gesetzgebungskompetenzen	139
1.	Die Regelungen des Art.149 Abs.3 SV	139
2.	Die ausschließlichen Kompetenzen	140
3.	Die geteilten Kompetenzen	142
4.	Grundlagen- und Entwicklungsgesetzgebung	143
5.	Die Regelung des Art.150 SV	144
a.	Die staatlichen Rahmengesetze	144
b.	Die staatlichen Transfer- und Delegationsgesetze	144
c.	Die staatlichen Harmonisierungsgesetze	145
B.	Die Verwaltungsorganisation	146
1.	Autonome Verwaltung	147
2.	Staatliche Verwaltung	147
C.	Die Rechtsprechungsaufgaben und Gerichtsorganisation	148
4.	Die Finanzverfassung	150
1.	Die Grundfinanzierung	151
a.	Zweckfreie Finanzierung	151
b.	Zweckgebundene Finanzierung	152
2.	Der interterritoriale Ausgleichsfond	152
3.	Eigene Einkünfte	153
5.	Die Aufsichtszuständigkeit des Staates	154
A.	Staatsaufsicht	154

B. Staatszwang	155
6. Die Mitwirkung der Autonomen Gemeinschaften an der staatlichen Willensbildung – der Senat	156
7. Das Verfassungsgericht	158
8. Die Einordnung der territorialen Struktur des spanischen Staates	159
Teil 3. Die Grundsätze der zukünftigen Territorialordnung Georgiens	163
I. Die Verfassungsentwicklung Georgiens 1992-1997	163
A. Die Verabschiedung der Verfassung von 1995	163
B. Die Staatsordnung Georgiens nach der Verfassung von 1995	165
C. Die staatsrechtlichen Reformen 1995-1997	168
II. Die ungelöste Frage – der territoriale Staatsaufbau Georgiens	170
A. Die politischen und gesellschaftlichen Probleme	172
1. Föderalismus, als diskreditiertes Prinzip des staatsrechtlichen Aufbaus	172
2. Bürokratisierte Gesellschaft und korrumpiertes System der Staatsbürokratie	173
3. Die Bedeutung der geopolitischen Lage Georgiens	175
B. Zentrum-Regionen-Beziehungen	179
III. Der asymmetrische Föderalismus als Grundprinzip des zukünftigen territorialen Staatsaufbaus Georgiens	183
1. Föderalismus als staatsrechtliches Gestaltungsprinzip	184
A. Die gegenwärtige Stellung der Regionen	184
B. Der georgische “Staatsbeauftragter” und die spanischen Präautonomien	185
C. Die föderale Grundentscheidung der georgischen Verfassung	188
1. Die Frage der Staatssouveränität	188
2. Die Verfassungsbestimmungen über den territorialen Staatsaufbau	191
2. Der „georgische Sonderweg“ zum asymmetrischen Föderalismus	196
A. Die Vorrangstellung der Autonomen Republiken Abchasien und Adscharien	200
B. Der „georgische Sonderweg“	203
C. Der Status der “anderen territorialen Einheiten“	208
1. Die territorialen Einheiten als politische Gebietskörperschaften	208
2. Die territorialen Einheiten mit beschränktem Autonomiestatus	210
3. Verfassungsrechtliche Ausgestaltung des asymmetrisch dezentralisierten georgischen Staates	215
A. Konfliktvermeidungs- und Konfliktlösungsinstrumente	218
1. Homogenitätsprinzip	218
2. Der Grundsatz der Bundestreue oder der Solidarität	219
3. Staatsaufsicht und Staatszwang	221
4. Die Verfassungsgerichtsbarkeit	225
5. Das Rangverhältnis zwischen staatlichen und Autonomen Normen	226
B. Mitwirkung der territorialen Einheiten am zentralstaatlichen	

Geschehen	229
C. Das Kompetenzverteilungssystem	232
D. Die Finanzverfassung	240
E. Die Organisation der örtlichen Selbstverwaltung	245
Schlussbilanz	251
Literatur	255